

004.21 GJ Stormarn

An: Kreisvorstand B90/GRN Stormarn
nachrichtlich an die Mitglieder Grüne Jugend Stormarn

Vielfalt Statut - Statement der Grünen Jugend Stormarn

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Grüne Jugend Stormarn begrüßt das kürzlich verabschiedete „Statut für eine vielfältige Partei“ auf dem Bundesparteitag. Dieses legt den Grundstein für eine vielfältige und perspektivenreiche Partei. Unsere Gesellschaft ist so vielfältig und zeugt von großer Diversität, sodass es ein unumgänglicher Schritt ist, diese Vielfalt in politischen Gremien unserer Partei deutlich zu machen. Denn auch schon rund um unsere frauenpolitische Geschichte zeigt; wir Grüne sind bunt und stehen als vernetztes Bündnis festverankert in der Zivilgesellschaft.

Wir Mitglieder der Grünen Jugend Stormarn halten es für erforderlich, dass die Strukturen in Bezug auf das Geschlecht, eine rassistische, antisemitische oder antiziganistische Zuschreibung, die Religion und Weltanschauung, eine Behinderung oder Erkrankung, das Lebensalter, die Sprache, die sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität, den sozialen oder Bildungsstatus oder die Herkunft inklusiv und nicht diskriminierend wirken. Das bedeutet, dass jedes Mitglied in unserer Partei aufgerufen ist seine Rolle zu hinterfragen. "Hierbei handelt es sich um einen guten Vorstoß, welcher nun konsequent umgesetzt werden muss", so Damian Schwichtenberg, Sprecher der Grünen Jugend Stormarn.

Erst Ende Februar wurde eines unserer jüngeren Mitglieder in der Öffentlichkeit diskreditiert und auf beschämende Art und Weise beleidigt. Wir Grüne müssen daher in solch einer Zeit mehr den je zusammenstehen und uns einander Schutz geben. Nils Bollenbach verdient deshalb unsere Anerkennung für seinen Einsatz in der Öffentlichkeit, weil er mutig ist und pausenlos für unser Vielfalt-Statut einsteht.

Neben dem Blick nach Außen, dürfen wir den Blick nach Innen - in unsere Partei - nicht verlieren. In der Bundesrepublik haben schon des öfteren jüngere Kolleginnen und Kollegen parteiübergreifend von Diskriminierung gesprochen - auch in unseren eigenen Reihen. Die Fachzeitschrift Alternative Kommunal Politik - kurz AKP hat sich daher diesem Thema in ihrer Ausgabe 01/2021 „Junge Politik“ ausführlich gewidmet. Aus der

Perspektive von jungen Kommunalas/os: „Erstmal zuhören und zwei Jahre den Mund halten“, „Veränderung? Für einige ein Fremdwort“ oder „No-Name-Frau“ und im KV persönlich erlebt: „Für einen Ausschussvorsitz musst du erstmal zwei Legislaturperioden dabei sein.“

Solange und soweit wir vor Ort keine satzungsmäßig festgeschriebenen Instrumente finden, die beispielsweise Minderheiten in unseren Gremien mit festen Sitzen bedenken, so muss es die Aufgabe eines jeden Vorstandes sein regelmäßig unsere Strukturen zu hinterfragen, aktiv zum Empowerment bspw. junger Kolleginnen und Kollegen beitragen sowie aktive Mitgliederbetreuung / Patenprogramme zu installieren.

"Bündnis 90/Die Grünen sowie die Grüne Jugend müssen eine Vorbildrolle einnehmen und die oben genannten Gruppen zur politischen Mitwirkung bewegen, welche sich in anderen politischen Organisationen nicht ausreichend repräsentiert fühlen", so Lena Funke, Sprecherin der Grünen Jugend Stormarn.

Wir bitten um Kenntnisnahme und ausführlichen Austausch.

Lena Funke, Julika Radau, Tom Seiffert, Damian Schwichtenberg und Malte Harlapp

--

GRÜNE JUGEND MITGLIEDER

Grüne Jugend Stormarn
Bahnhofsstraße 9
22941 Bargteheide